

25. Oktober 2020

6. Lukas-Sonntag

Der heiligen Märtyrer und Notare Markianos und Martyrios und der heiligen Tabitha der Erbarmungsvollen.

Κυριακή Ϛ' Λουκᾶ

Τῶν Ἁγίων Μαρτύρων καί Νοταρίων Μαρκιανοῦ καί Μαρτυρίου καί τῆς Ἁγίας Ταβιθᾶς τῆς Ἐλεήμονος.

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.
Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)
2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.
3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.
Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*
2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.
3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.
Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!
*Freuen sollen sich die Himmel, * jauchzen die Erde, * denn Großes hat mit Seinem Arm gewirkt der Herr; * durch den Tod bezwang Er den Tod; * Er wurde der Erstling der Entschlafenen; * aus den Kammern des Hades hat Er uns befreit * und schenkt der Welt das große Erbarmen. (und nach jedem Vers)*
2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen,

denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (3. Ton)

Freuen sollen sich die Himmel, * jauchzen die Erde, * denn Großes hat mit Seinem Arm gewirkt der Herr; * durch den Tod bezwang Er den Tod; * Er wurde der Erstling der Entschlafenen; * aus den Kammern des Hades hat Er uns befreit * und schenkt der Welt das große Erbarmen.

2. der Märtyrer

Deine Märtyrer, Herr, haben durch ihren Kampf Kränze der Unvergänglichkeit von Dir, unserem Gott, erworben. Da sie Deine Stärke hatten, setzten sie Tyrannen ab und zerbrachen die kraftlosen Dreistigkeiten der Dämonen: Auf ihre Fürbitten, Christus Gott, rette unsere Seelen.

3.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

3.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * zusammen mit dem berühmten Johannes, * bei dem das Gesprochene goldene Rede war, * sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Schutz der Christen nie vergeblich, * Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, * verschmähe nicht der Sünder bittende Stimmen, * sondern komm uns, als Gütige, zu Hilfe, * die wir gläubig zu dir rufen. * Eile auf unser Gebet, lauf auf unser Flehen; * denn du hilfst immer, Gottesgebärerin, denen die dich ehren.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Singt unserem Gott, singt Ihm. (Ps46,7a)

Prokimenon 2. Vers: Alle Völker, klatscht in die Hände. (Ps46,2a)

APOSTELLESUNG Gal. 1,11-19

Lesung aus Brief des hl. Apostels Paulus an die Galater.

Brüder und Schwestern, ¹¹ ich erkläre euch: Das Evangelium, das ich verkündigt habe, stammt nicht von Menschen; ¹² ich habe es ja nicht von einem Menschen übernommen oder gelernt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi empfangen. ¹³ Ihr habt doch gehört, wie ich früher als gesetzestreuer Jude gelebt habe, und wisst, wie maßlos ich die Kirche Gottes verfolgte und zu vernichten suchte. ¹⁴ In der Treue zum jüdischen Gesetz übertraf ich die meisten Altersgenossen in meinem Volk, und mit dem größten Eifer setzte ich mich für die Überlieferungen meiner Väter ein. ¹⁵ Als aber Gott, der mich schon im Mutterleib auserwählt und durch seine Gnade berufen hat, mir in seiner Güte ¹⁶ seinen Sohn offenbarte, damit ich ihn unter den Heiden verkündige, da zog ich keinen Menschen zu Rate; ¹⁷ ich ging auch nicht sogleich nach Jerusalem hinauf zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern zog nach Arabien und kehrte dann wieder nach Damaskus zurück. ¹⁸ Drei Jahre später ging ich nach Jerusalem hinauf, um Kephas kennenzulernen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm. ¹⁹ Von den anderen Aposteln habe ich keinen gesehen, nur Jakobus, den Bruder des Herrn.

E VANGELIUM Lk. 8,27-39

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit ²⁷ als Jesus in das Gebiet der Gerasener kam, lief ihm ein Mann aus der Stadt entgegen, der von Dämonen besessen war. Schon seit langem trug er keine Kleidung mehr und lebte nicht mehr in einem Haus, sondern in den Grabhöhlen. ²⁸ Als er Jesus sah, schrie er auf, fiel vor ihm nieder und rief mit lauter Stimme: Was habe ich mit dir zu tun, Jesus, Sohn des höchsten Gottes? Ich bitte dich: Quäle mich nicht! ²⁹ Jesus hatte nämlich dem unreinen Geist befohlen, den Mann zu verlassen. Denn schon seit langem hatte ihn der Geist in seiner Gewalt, und er war gebunden mit Ketten und Fußfesseln und wurde gefangen gehalten. Aber immer wieder zerriss er die Fesseln und wurde von dem Dämon in menschenleere Gegenden getrieben. ³⁰ Jesus fragte ihn: Wie heißt du? Er antwortete: Legion. Denn er war von vielen Dämonen besessen. ³¹ Und die Dämonen baten Jesus, dass er ihnen nicht befehle, in die Unterwelt hinabzufahren. ³² Nun weidete dort an einem Berg gerade eine große Schweineherde. Die Dämonen baten Jesus, ihnen zu erlauben, in die Schweine hineinzufahren. Er erlaubte es ihnen. ³³ Da verließen die Dämonen den Menschen und fuhren in die Schweine, und die Herde stürmte den Abhang hinab in den See

und ertrank. ³⁴ Als die Hirten sahen, was geschehen war, flohen sie und erzählten es in der Stadt und in den Dörfern. ³⁵ Darauf gingen die Leute hinaus, um zu sehen, was geschehen war. Sie kamen zu Jesus und fanden den Mann, aus dem die Dämonen ausgefahren waren, bekleidet und bei Verstand zu Füßen Jesu sitzen. Da fürchteten sie sich. ³⁶ Die Gesehenen hatten, wie der Besessene gerettet worden war, berichteten es ihnen. ³⁷ Darauf baten alle im Gebiet der Gerasener Jesus, sie zu verlassen; denn es hatte sie große Furcht gepackt. Da stieg Jesus ins Boot und fuhr zurück. ³⁸ Der Mann, den die Dämonen verlassen hatten, bat Jesus, bei ihm bleiben zu dürfen. Doch Jesus schickte ihn weg und sagte: ³⁹ Kehre in dein Haus zurück und erzähle alles, was Gott für dich getan hat. Da ging er weg und verkündete in der ganzen Stadt, was Jesus für ihn getan hatte.